



Hochschule für öffentliche
Verwaltung und Finanzen
Ludwigsburg
University of Applied Sciences

Ursachen übermäßiger Bürokratiebelastung und Entwicklung des Bürokratieabbaus

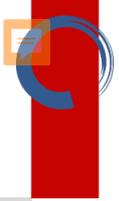
Prof. Dr. Frank Kupferschmidt

Professur für Allgemeine VWL und Öffentliche BWL

Mitglied im Netzwerk Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau

<https://netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de/>

Stuttgart, 14. Februar 2023

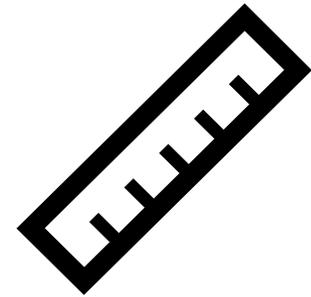


Ausgangspunkt: Bürokratiewahrnehmung. Aber welche?

Gefühlt?



Gemessen?



Zur Bürokratiewahrnehmung von Unternehmen >



Holz M., Schlepphorst S., Brink S., Icks A., Welter F.
(2019) *Bürokratiewahrnehmung von Unternehmen*,
Institut für Mittelstandsforschung Bonn, IfM-Materialien
Nr. 274.

Warum fällt Bürokratie-Abbau so schwer?

Ursachen übermäßiger Bürokratie – eine Auswahl

**Effizienz des
Verwaltungshandelns:**
Wirtschaftlichkeit erhöhen

Mängel in der Digitalisierung
Zeit- und ressourcenintensive Digitalisierung der
Verwaltungspraxis

Schnittstellen im Föderalismus
Gesetzgebungskompetenz und
Vollzug im Mehrebenensystem

Aufgabenzuwachs
bei gleichzeitig fehlender/ mangelnder
Aufgabenkritik

**Bürokratiewahrnehmung durch
rigiden Vollzug**
Fehlende Konkretisierung (Bsp.: Brandschutzstudie
NKR BW), fehlende Personalressourcen

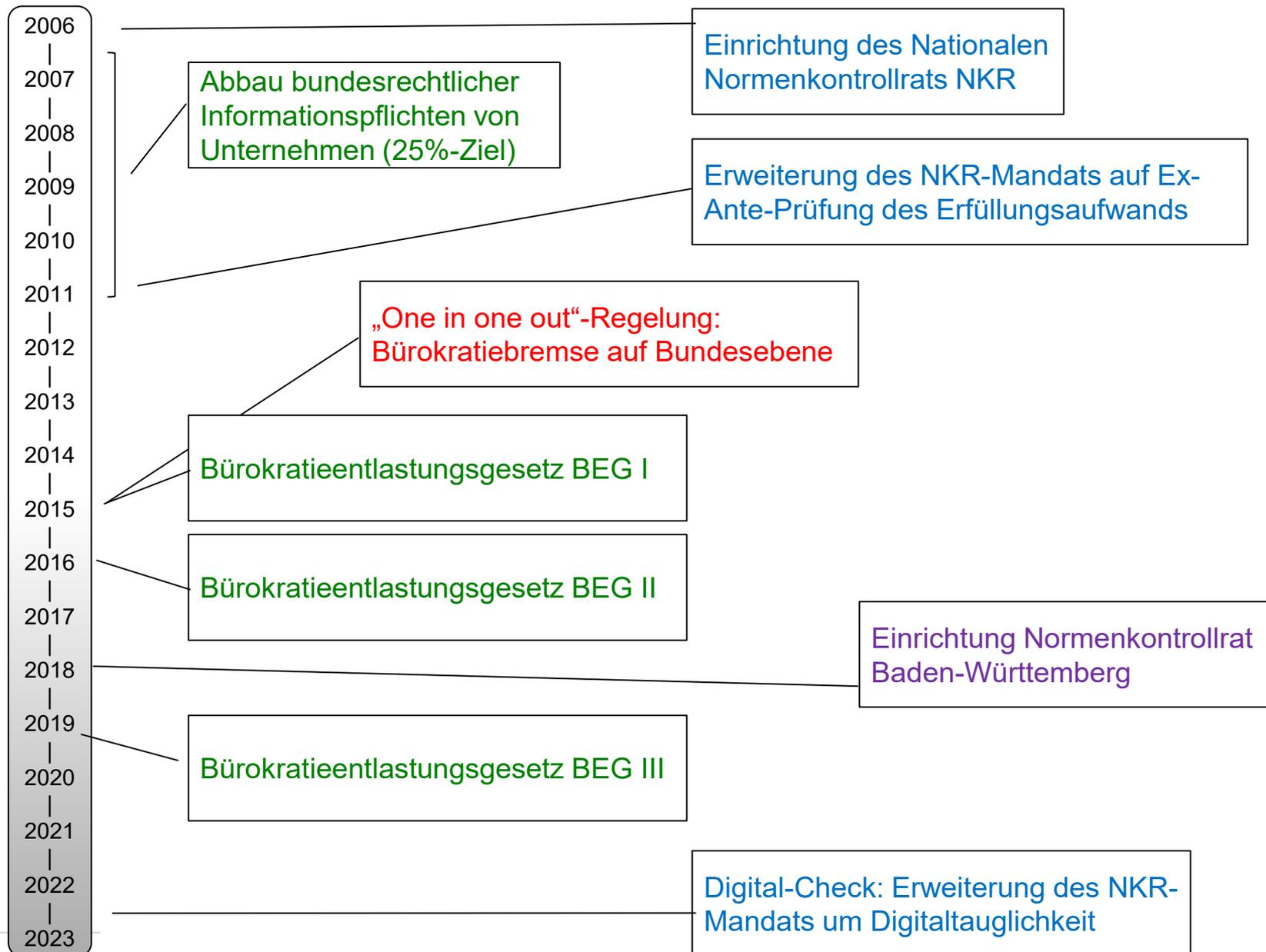
**Antizipation von
Rechtsstreitigkeiten**
„Gerichtsfestigkeit“ des Verwaltungshandelns
hemmt Innovation/ führt zu Bürokratiewahrnehmung

Mindset der Verwaltungspraxis
Awareness, Verständlichkeit, Ausbildung,
Zuständigkeiten

**Forschungsbedarf zu Ursachen
und Wirkungen des
Verwaltungshandelns**
Evidenzbasiertes staatliches Handeln



Entwicklungen im Bürokratieabbau seit 2006



Entwicklung des Erfüllungsaufwands: Negativ-Trend?

Bis 2020: Erfüllungsaufwand für **Wirtschaft** zwar insgesamt angestiegen, aber entlastende Maßnahmen wirken begrenzend

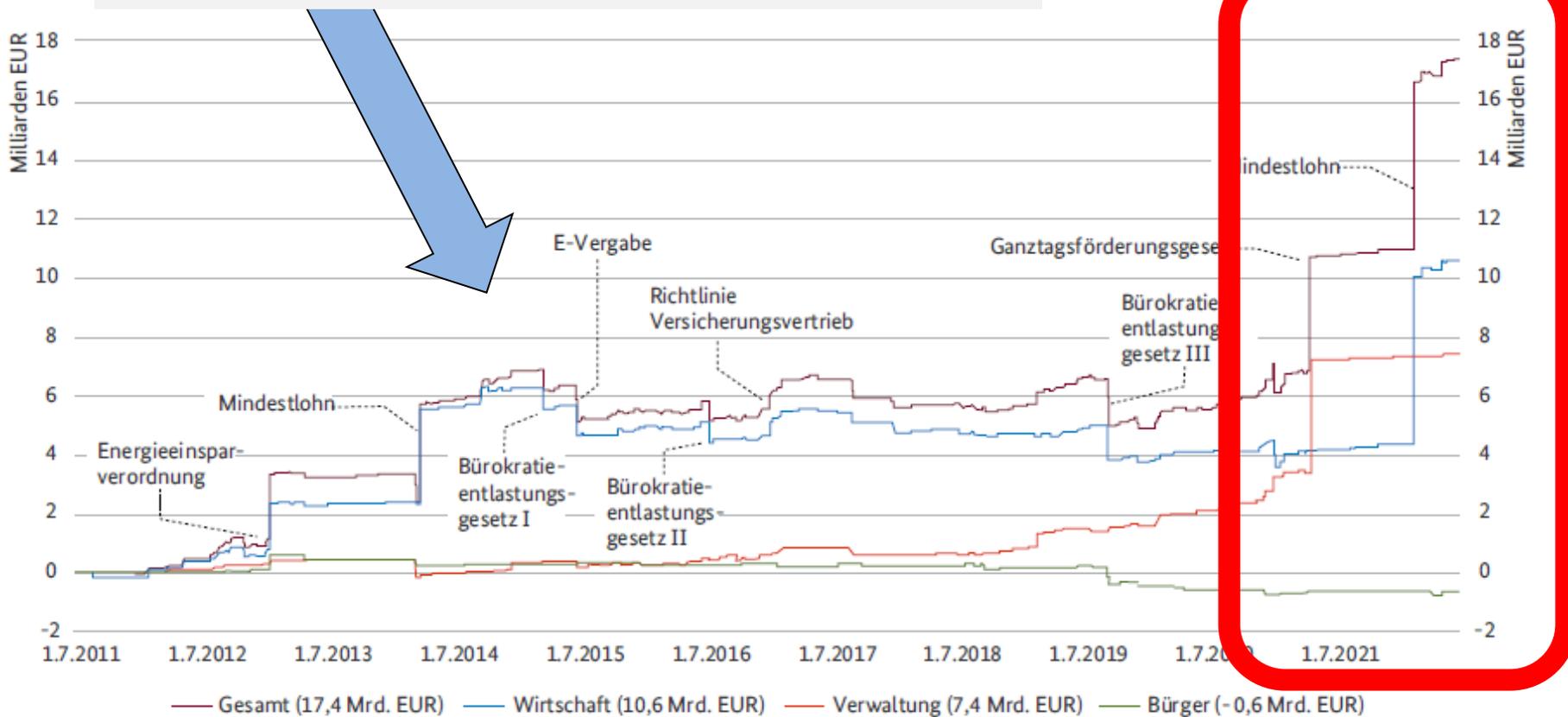


Abb. 9: Entwicklung des laufenden Erfüllungsaufwands (Stand: 30. Juni 2022)



Perspektive 1: Bürokratieabbau mit „kleinen Überschriften“



Baden-Württemberg
NORMENKONTROLLRAT



Bayerischer Handwerkstag
Vorschläge zum Bürokratieabbau

Entlastungen für das Bäckerhandwerk

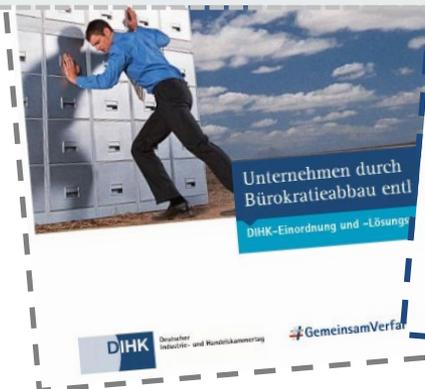
EMPFENGLINGSBERICHT DES NORMENKONTROLLRATS
BADEN-WÜRTTEMBERG

Mit Unterstützung von  



Bürokratiebelastung für Unternehmen bremsen
Eine Studie am Beispiel Gastgewerbe

DIHK Deutscher Industrie- und Handelskammertag



Unternehmen durch Bürokratieabbau entlasten
DIHK-Einordnung und -Lösungen

DIHK Deutscher Industrie- und Handelskammertag

GemeinsamVerfahren

DOKUMENTATIONEN IM ARBEITSSCHUTZ		21
1.	Kleinbetriebsklausel bei der Dokumentationspflicht im Arbeitsschutz einführen.....	22
2.	Gefährdungsbeurteilungen nur anlassbezogen.....	34
3.	Abgestimmte Dokumentation.....	34
TEMPERATURAUFZEICHNUNG		
5.	Auf die schriftliche Dokumentation der Kühltemperatur verzichten, wenn die Kühlgeräte über automatische Warnmechanismen bei Abweichungen verfügen.....	35
10.	Einsatz digitaler Bons unterstützen.....	43
32.	Steuerrecht: Anhebung der GWG-Grenze von 800 Euro auf 1.000 Euro und Abschaffung der Poolabschreibung.....	40
33.	Steuerrecht: Keine neuen Abgaben.....	41
34.	Steuerrecht: Aufhebung der Abgabefristen.....	42
35.	Steuerrecht: Verwirklichung der Abgabefristen verkürzen.....	43
36.	Pauschalierung der Abgaben.....	44
	Anpassung der Abgabefrist der Intrahandelsstatistik-(Intrastat-)meldung an die Zusammenfassende Meldung (ZM) und die Umsatzsteuervoranmeldung.....	10
	Allergenkennzeichnung für saisonale Gerichte aufheben.....	11
	Meldescheine abschaffen.....	11



Insbes. Normenkontrollrat Baden-Württemberg (2021) *Entlastungen für das Bäckerhandwerk: Empfehlungsbericht des Normenkontrollrats Baden-Württemberg*

Perspektive 2: Bürokratieabbau mit „großen Überschriften“

One-In-One-Out-Prinzip
„OIOO/OIXO-rules“



Andrea Renda (2019) *Feasibility Study: Introducing "One-In-One-Out" in the European Commission CEPS.*

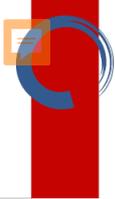
Verpflichtung auf Abbauziel: „Druck ins System“ (NKR) bringen
Beispiel: Bürokratienteilungsgesetz, Pauschale Verpflichtung auf x% Entlastung der Wirtschaft
(Analogie zu „fiscal rules“ in der Haushaltskonsolidierung)

Wirtschaftlichkeit (Nutzen-Kosten) als
Kriterium stärken
z.B. für Abweichungs-Kompetenzen



„BÜROKRATENWITZ DES TAGES“
Steuerverschwendung? Tübinger OB Palmer kritisiert
Lärmschutz

SWR,
27.1.2023



Fazit



Fortentwicklung des institutionellen und methodischen Rahmens für Bürokratieabbau und besserer Rechtsetzung (auch auf Landesebene)



Bürokratieabbau bedarf sowohl „kleiner Überschriften“ für konkrete Entlastungen als auch „großer Überschriften“ für glaubwürdigen Gestaltungsrahmen

Literatur:

- Bayerischer Handwerkstag (2021) *Vorschläge zum Bürokratieabbau* [Online]. Verfügbar unter <https://www.hwk-muenchen.de/artikel/positionspapier-vorschlaege-zum-buerokratieabbau-74,0,10653.html> (Abgerufen am 7. Februar 2023).
- DIHK (2022) Unternehmen durch Bürokratieabbau entlasten: DIHK-Einordnung und Lösungsvorschläge.
- DIHK (2020) Bürokratiebelastung für Unternehmen bremsen: Eine Studie am Beispiel Gastgewerbe.
- Holz M., Schlepphorst S., Brink S., Icks A., Welter F. (2019) Bürokratiewahrnehmung von Unternehmen, Institut für Mittelstandsforschung Bonn, IfM-Materialien Nr. 274.
- Nationaler Normenkontrollrat (2018) Jahresbericht 2018 des Nationalen Normenkontrollrates.
- Nationaler Normenkontrollrat (2022) Jahresbericht 2022 – Bürokratieabbau in der Zeitenwende.
- Netzwerk Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau (2021) Positionspapier des Netzwerks Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau: Ursachen übermäßiger Bürokratie und Ansätze für die Landesebene.
- Normenkontrollrat Baden-Württemberg (2021) Entlastungen für das Bäckerhandwerk: Empfehlungsbericht des Normenkontrollrats Baden-Württemberg.
- Normenkontrollrat Baden-Württemberg (2021) Entlastung von Bürokratie und Baukosten durch Optimierung des Brandschutzes: Empfehlungsbericht des Normenkontrollrats Baden-Württemberg.
- Renda Andrea (2019) Feasibility Study: Introducing "One-In-One-Out" in the European Commission CEPS.
- Yared, Pierre (2019) „Rising Government Debt: Causes and Solutions for a Decades-Old Trend“, *Journal of Economic Perspectives*, Vol. 33, No. 2